



Regionaljournal Steiermark



Landesarchiv stellt zeitgeschichtliche Fotodokumentation zum Bombenkrieg online

Während des Zweiten Weltkriegs war die Steiermark 1941 sowie in den Jahren 1944 und 1945 Ziel von Luftangriffen, besonders betroffen war Graz: Insgesamt wurde die Landeshauptstadt 57 Mal aus der Luft angegriffen, mehr als 1700 Opfer wurden bis 1945 gezählt. Aus Anlass des 75. Jahrestages des ersten Angriffs auf die Steiermark am 6. April 1941 veröffentlicht das Steiermärkische Landesarchiv seine rund 1100 Bilder umfassende Sammlung zum Bombenkrieg. „Nur etwa eine Stunde nach dem Angriff des Deutschen Reichs auf Jugoslawien kam es in den frühen Morgenstunden des 6. April 1941 in Lödersdorf im heutigen Bezirk Südoststeiermark zu den ersten Bombenabwürfen auf die Steiermark“, erzählt Josef Riegler, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs. Während diese Abwürfe glimpflich endeten - es wurden vier Blindgänger geborgen - führten die ersten Angriffe auf Graz am Nachmittag desselben Tages auch zum ersten Todesopfer und zu Schäden an mehreren Gebäuden. Der letzte Luftangriff auf die Steiermark fand am 27. April 1945 statt. Die Fotos stammen aus der Dokumentation von Rudolf Weissmann, der damals der stellvertretende Leiter der Luftschutzpolizei in Graz war. Die Alben mit den Fotos sind bereits seit längerem im Besitz des Landesarchivs, nun wurden sämtliche Bilddokumente digitalisiert und die Ortsangaben und Beschreibungen überprüft. Über das Archivinformationssystem des Landesarchivs sind die Bilder nun auch online für die breite Öffentlichkeit zugänglich. „Dieses neue Angebot unterstreicht unsere Strategie: Wir wollen historisch relevante Dokumente zur Geschichte der Steiermark barrierefrei für einen großen Personenkreis zugänglich machen“, betont Archivdirektor Riegler.

